

ÖÄK – Diplomrichtlinie Kneippmedizin

1. Ziel der Diplomweiterbildung

Die Diplomweiterbildung „Kneipptherapie - TEM“ vermittelt vertiefende Kenntnisse in jenen traditionell europäischen Naturheilverfahren, die in der Kneipptherapie zusammengefasst wurden. Dazu gehört theoretisches Wissen über die Funktion und Wirkung von hydrotherapeutischen Maßnahmen und medizinischen Packungen, erweitertes Wissen über Ernährungsmedizin, Bewegungstherapie, Kräuterheilkunde und natürliche Lebensrhythmen. Die praktische Durchführung von Kneipp'schen Güssen, Teil- und Vollbädern sowie Wickeln soll erlernt werden. Zum Rüstzeug eines Kneipparztes sollen Lebensstilberatung unter Einbeziehung der Ernährung, Bewegung und von biologischen Rhythmen gehören, weiters soll er Stressmanagement und Präventionsberatung durchführen können. Wissen über Kurreaktionen und regulatorische Besonderheiten während einer Kur sind besonders wichtig.

Arbeitsgebiete sind kurärztliche Tätigkeiten in Kneippkurhäusern, aber auch in anderen Kureinrichtungen, an denen eine Kneippabteilung vorhanden ist. Auch als niedergelassener Arzt soll er sein erlerntes Wissen an seinen Patienten im Sinne der Prävention und der Aktivierung von Selbstverantwortung für die Gesundheit einsetzen können.

Die Beratung von Laienorganisationen (Kneippbund) touristischen Institutionen, Firmen und politischen Entscheidungsträgern gehört ebenso zu seinem Arbeitsgebiet.

2. Zielgruppe

Zielgruppe sind alle ÄrztInnen, die sich den traditionell europäischen Naturheilmethoden, zusammengefasst in der Kneipptherapie, verbunden fühlen. Eine Einschränkung durch Fächer oder die Niederlassung ist nicht vorgesehen. Mit der Ausbildung kann man nach der Promotion beginnen.

3. Fortbildungsdauer und zeitliche Gliederung

Die Diplomweiterbildung Kneipptherapie umfasst sechs zweieinhalbtägige Teilseminare mit insgesamt rund 78 Unterrichtseinheiten. Die Reihenfolge, in der die Teilseminare 1 – 6 absolviert werden, ist frei wählbar. Zusätzlich muss ein einwöchiges Praktikum in einem Kurhaus absolviert werden.

Seminar 1: Grundkurs

Einführung in die Biokybernetik, Regelkreis, Regelmuster, Somatomotorik, Botenstoffe, Endstrombahn, Regulationsdiagnostik und –therapie, Projektionssyndrome, Herdgeschehen, Palpation von Haut, Unterhaut und Muskulatur, Elektro- und Schwingungsdiagnostik, die biogenen Rhythmen, Homo electronicus, Wasser – Kolloid, Membranen und Grenzflächen
Anstelle dieses Seminars kann auch das Modul 1 des ÖÄK Diploms Integrative Kurmedizin angerechnet werden.

Seminar 2: Seminar für Kneipp'sche Hydrotherapie

Historische Entwicklung, Physikalische Grundlagen, Wirkprinzip der Regulation, Regelkreise, Adaptation und adaptative Vorgänge, Reizparameter, Reaktionsparameter, Grundformen der Kneipp'schen Hydrotherapie, technische Erfordernisse, Technik der Kneipp'schen Hydrotherapie, erzielbare Effekte, Immediat- Prolongateffekte, therapeutischer Einsatz der Kneipp'schen Hydrotherapie, Indikationen, Kontraindikationen, Kneippkuren, spezieller Einsatz bei kardialer und zerebraler Mangel durchblutung, PaVK, Blutdruckschwankungen, praktische Selbsterfahrung der Kneipp'schen Hydrotherapie

Seminar 3: Seminar für Kneipp'sche Ernährung

Vollwertkost, Grunddiät nach Anemüller (medizinische Ernährungslehre), verschiedene Kostformen, Ernährungsrhythmen und Stoffwechselfolgen, alte europäische Ernährungslehren im Vergleich mit asiatischen, Auswirkungen der Ernährung auf das Immunsystem, orthomolekulare Thesen (moderne Ernährungsphysiologie), Küchenpraxis,

Seminar 4: Seminar für Kneipp'sche Phytotherapie

Einführung in die Phytotherapie nach Kneipp, grundsätzliche Bewertung von Heilkräutern, Einsatzmöglichkeiten vor oder parallel zur Schulmedizin. Bewertung der Kräuter aus der Apotheke und durch Selbstsammlung, Phytotherapie an ausgesuchten Beispielen wie zum Beispiel Schmerztherapie und rheumatische Beschwerden, Verdauungsstörungen, Atemwegserkrankungen, Kreislaufbeschwerden. Praktische Übungen wie beispielsweise eigene Teezusammenstellungen. Phytobalneologie, Möglichkeiten der Phytotherapie in der Praxis und im Kurhaus. Praktische Übungen beim Anlegen eines Kneipp'schen Wickels.

Seminar 5: Seminar für Kneipp'sche Bewegungstherapie

Grundlagen der Bewegungstherapie, Synergien zu Kneipp'schen Hydrotherapie, kritische Auflistung der einzelnen Möglichkeiten, medizinische Trainingsprinzipien unter der speziellen Berücksichtigung von Ausdauer und Kraft, Grundlagen der Somatomotorik und des Gleichgewichts, Wirkprinzipien der klassischen Massage, spezielle Aspekte der Bewegung und körperlichen Aktivität im Alter, Praktische Selbsterfahrung bei allgemeiner Gruppengymnastik und Hockergymnastik, Einführung in physiotherapeutische Heilgymnastik unter besonderer Berücksichtigung des Halte- und Stützapparates, Demonstration orthopädische Rehabilitation(Exkursion)

Seminar 6: Seminar für Kneipp'sche Ordnungstherapie

Grundlagen der Kneipp'schen Ordnungstherapie, Einübung in Gesprächstechniken, Psychosomatik, Übersicht über Psychotherapieformen, Biorhythmus, Sinnfragen im Lebenszyklus, Störfaktoren im sozialen Umfeld, Spannungs- und Entspannungstechniken, Gesundheits- und Krankheitslehre von der Antike bis heute.

4. Abschlusskolloquium, Evaluation und Abschluss

Ein Kolloquium mit Erstellung eines Kurplans und einer strukturierten Praxisberatung ist zu absolvieren. Vor der Antragstellung um das Diplom ist das einwöchige Praktikum in einem Kneippkurhaus zu absolvieren.

5. Diplomverantwortlicher

Der Diplomverantwortliche wird vom Bildungsausschuss der ÖÄK bestellt.

6. Diplomantrag

Die administrative Durchführung dieser Richtlinie erfolgt durch die österreichische akademie der ärzte. Der Diplomantrag ist unter Beilage aller erforderlichen Nachweise an die österreichische akademie der ärzte zu richten.

In Kraft getreten lt. Beschluss des Vorstandes der Österreichischen Ärztekammer am: 06.02.2008.